

Braungurt (1. Kyu)

Theorie

1. Was geschieht, wenn sich ein*e Kämpfer*in verletzt?

Zunächst unterbricht das Kampfgericht den Kampf. Es muss festgestellt werden, ob es sich um eine kleine Verletzung (eingerissene Nägel, Nasenbluten usw.) oder um eine ernste Verletzung handelt. Kleine Verletzungen dürfen behandelt werden.

Verlangt jedoch die/der Kämpfer*in selbst die Ärztin / den Arzt, ist der Kampf beendet und sie/er verliert den Kampf!

Wurde die Verletzung infolge einer verbotenen Handlung durch die/den Gegner*in verursacht oder handelt es sich um eine ernstere Verletzung ist der Kampf ebenfalls sofort beendet.

In diesen Fällen gibt es nun drei Möglichkeiten:

- die/der verletzte *Judoka* ist an der Verletzung selber schuld - es gewinnt die/der unverletzte *Judoka*
- die/der nicht verletzte *Judoka* ist an der Verletzung schuld - es gewinnt die/der verletzte *Judoka*
- es ist nicht möglich festzustellen, wer an der Verletzung schuld ist - es gewinnt die/der unverletzte *Judoka*

2. Was ist eine medizinische Untersuchung?

Eine medizinische Untersuchung soll das Kampfgericht dann anordnen, wenn:

- eine schwerere Verletzung anzunehmen ist (Verletzung am Kopf oder Wirbelsäule)
- die/der *Judoka* um eine medizinische Untersuchung bittet (*Judoka* verliert den Kampf - *Kiken-gachi*)
- die Ärztin / der Arzt um eine Intervention für ihre*n / seine*n *Judoka* bittet (*Judoka* verliert den Kampf - *Kiken-gachi*)

3. Was ist eine medizinische Hilfe?

Eine medizinische Hilfe wird bei kleineren Verletzungen oder Wunden (z.B.: Nasenbluten, eingerissener Nagel, usw.) angewendet. Kleine Wunden können entweder von der/vom *Judoka* selbst oder von einer Ärztin / einem Arzt versorgt werden. Wenn ein und dieselbe Verletzung bereits zweimal versorgt worden ist und diese ein weiteres Mal auftritt, verliert die/der verletzte *Judoka* den Kampf (*Kiken-gachi*).

4. Was ist im Judo eine Kata?

Das Wort *KATA* bedeutet in der japanischen Sprache fundamentale oder grundlegende Form. Im *Judo*, ebenso wie in allen alten *Budo*-Künsten, werden in einer *Kata* grundlegende Bewegungsabläufe durchgeführt. Dabei sind sowohl für *Tori* als auch für *Uke* alle Abläufe genau festgelegt und lassen daher bei der Vorführung keine großen Änderungen zu.

Es gibt *Kata*, die Würfe, Bodentechniken bzw. Gegenwurftechniken enthalten und damit den *Judo*-Wettkampf darstellen sollen. Sie werden als „*Randori-no-Kata*“ bezeichnet. Es gibt auch *Kata*, die moderne und historische Verteidigungstechniken gegen Angriffe mit der Faust, mit dem Stock, mit dem Messer, mit der Pistole oder mit dem Schwert enthalten. Und schließlich gibt es noch *Kata*, welche die Grundlagen, auf denen *Judo* aufgebaut ist, darstellen.